

PrivacyBox | Tarnkappe für E-Mails

Wir hatten ein relativ gutes [Presseecho](#) über die [PrivacyBox](#). Heute berichtet die [taz](#): „Nachrichten übers Internet anonym zu verschicken, ist mit herkömmlichen Mailprogrammen praktisch nicht möglich. Die „PrivacyBox“ soll helfen.“

Aber: Der Sinn der [PrivacyBox](#) ist weniger die Anonymität, sondern dass die Vorratsdatenspeicherung unterlaufen werden könnte, falls sie in Kraft träte (nach der gegenwärtigen Gesetzeslage am 01.01.2009). Über [Anonymität](#), auch bei E-Mails, könnte sich jeder informieren – das überfordert den DAU nicht. Man muss nur wollen. Daran hapert es aber, vor allem bei Journalisten.

By the way: „Vorige Woche hatte die [„German Privacy Foundation“](#) den neuen Service im Büro des Datenschutzbeauftragten der Bundesregierung, Alexander Dix, vorgestellt.“ Auch falsch. Dix ist der [Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit](#). Grmpf.